

### **Amtsblatt**

Für öffentliche Bekanntmachungen

Herausgabe  
Verlag und Druck:  
Stadt Ludwigshafen am Rhein  
(Bereich Kommunikation  
und Beteiligung)  
Rathaus, Postfach 21 12 25  
67012 Ludwigshafen am Rhein  
[www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

Verantwortlich: Sigrid Karck

Ausgabe - Nr.: 84/2022  
ausgegeben am: 09.12.2022

#### Sitzung des Stadtrates

Die Mitglieder des Stadtrates treten am

**Montag, 12. Dezember 2022, 15 Uhr,  
Konzertsaal Pfalzbau, Berliner Straße 30,**

zu einer öffentlichen und einer nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung

##### Öffentliche Sitzung

1. Städtepartnerschaft Ukraine
2. Anträge der Stadtratsfraktionen
- 2.1 Antrag der Linksfraktion Ludwigshafen; Gewerbesteuererhöhung
3. Sachstandsbericht zum Sozialticket und Vorschlag der Verwaltung zur Erhöhung des Budgets für 2022
4. Zuschüsse freiwillige Leistungen Sonderzahlungen 2022
5. Verkehrsbetriebe Ludwigshafen GmbH / Rhein-Haardtbahn GmbH; Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur durch die Stadt Ludwigshafen
6. Hochstraße Süd, Ersatzbau der Pilzhochstraße, Genehmigung der Maßnahme
7. Bebauungsplan Nr. 540 b  
"Am unteren Grasweg - Lipoid" – Aufstellungs- und Offenlagebeschluss

8. Bebauungsplan Nr. 583c  
"Ludwig-Reichling-Straße – Änderung 1“ Aufstellungs- und Offenlagebeschluss
9. Bebauungsplan 301a  
"Birkenstraße" – Aufstellungsbeschluss
10. KTS Maudach, Schilfstraße Neubau - Maßnahmenantrag
11. Aufhebungssatzungen Sanierungsgebiete "Ludwigshafen-West" und Valentin-Bauer-Siedlung
12. Aufhebungssatzungen Sanierungsgebiete "Ludwigshafen-Süd", "Ludwigshafen-Mitte" und "Mittlere Bismarckstraße"
13. Beschluss Vorbereitende Untersuchung und Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
14. Beschluss Rahmenplanung und Sanierungssatzung des Sanierungsgebietes  
"Ludwigshafen-Innenstadt"
15. Mietvertrag für das Theater im Pfalzbau in Ludwigshafen am Rhein: Vereinbarung mit der Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH (Lukom)
16. Mietvertrag für das Theater im Pfalzbau in Ludwigshafen am Rhein: Vereinbarung mit der Stadt Mannheim
17. 3. Nachtrag zum Geschäftsbesorgungs- und Betreibervertrag zwischen der Stadt Ludwigshafen und der LUKOM
18. Neufassung der Gebührenordnung für die Benutzung von Parkplätzen im Stadtgebiet Ludwigshafen am Rhein (Parkgebührenordnung)
19. Neufestsetzung der Entgelte im Krematorium zum 01.01.2023
20. Kanalerneuerung Orangeriestraße / Schloßgasse  
- Maßnahmegenehmigung-
21. Grundwassersanierung Raschig: Ergänzung des öffentlich-rechtlichen Vertrags in Hinblick auf § 2b UStG
22. Wirtschaftsplan 2023 und mittelfristige Finanzplanung der Bauprojektgesellschaft Ludwigshafen mbH
23. Wirtschaftsplan 2023 und mittelfristige Finanzplanung der W.E.G. - Wirtschafts Entwicklungs Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein mbH
24. Wirtschaftsplan 2023 und mittelfristige Finanzplanung der GeBeGe WORKStart GmbH (GeBeGe)
25. Wirtschaftsplan 2023 und mittelfristige Finanzplanung der Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH
26. Wirtschaftsplan 2023 und mittelfristige Finanzplanung der LCE - LU-City Entwicklungs-GmbH
27. Wirtschafts- und Finanzplan 2023 und mittelfristige Finanzplanung der GML - Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH
28. Wirtschaftsplan 2023 und mittelfristige Finanzplanung der LUKOM - Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH

29. Nachwahl Gremienmitglieder
30. Nachtrag Nr. 1 zum Mietvertrag über die Räumlichkeiten des Theaters im Pfalzbau zwischen der Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein und der Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH (Lukom)
31. Benennung von Straßen nach ausländischen Politikern

Beantwortung von Anfragen

In der nichtöffentlichen Sitzung werden Personal- und Steuerrechtsangelegenheiten behandelt.

Ludwigshafen am Rhein, 09.12.2022

gez.  
Jutta Steinruck  
Oberbürgermeisterin

**Sitzung des Beirates für Migration und Integration**

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration treten am

**Donnerstag, 15. Dezember 2022, 16 Uhr,  
Vortragssaal Volkshochschule im Bürgerhof,**

zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentliche Sitzung

1. Hohe Energiekosten vermeiden / Geld sparen. Informationen der Verbraucherzentrale Ludwigshafen
2. Richtlinien der Stadt Ludwigshafen zur Förderung der Ludwigshafener Selbstorganisationen von Migrantinnen und Migranten für die Vergabe von Mitteln aus dem Haushaltsansatz durch den Beirat für Migration und Integration (BMI)

Ludwigshafen am Rhein, 09.12.2022

gez.  
Joannis Choroisis  
Vorsitzender

**Bekanntgabe gemäß § 5 Absatz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)**

Die Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein gibt als zuständige Genehmigungsbehörde bekannt, dass bei der folgenden, im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens beantragten Anlage, eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht durchgeführt wird.

Antrag der Fa. BASF SE vom 16.11.2020 zur wesentlichen Änderung in der Indol-Fabrik.

Vorhaben: Sicherheitstechnische Nachrüstung R 302

Standort der Anlage ist das Werksgelände der Fa. BASF SE, Ludwigshafen am Rhein, Carl-Bosch-Straße 38, Bau D 311 Anlagen-Nr. 15.07, Gemarkung Ludwigshafen, Flurst.Nr 2608/55.

Die allgemeine Vorprüfung gemäß § 9 Abs. 3 und 4 i.V.m. § 7 des UVPG hat ergeben, dass nach Einschätzung der Stadtverwaltung Ludwigshafen das Vorhaben aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 Abs. 2 UVPG bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären.

Wesentliche Gründe der Entscheidung sind:

- Die Emissionen der Gesamtanlage in die Luft sind so gering, dass Immissionskenngrößen nach TA Luft nicht zu ermitteln sind. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Der Lärm-Immissionspegelanteil am relevanten Aufpunkt entspricht den Vorgaben des Lärmschutzkonzeptes der BASF SE. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Das anfallende Abwasser kann in der Kläranlage behandelt werden. Auswirkungen auf die Nitrifikation in der Kläranlage werden nicht erwartet. Die Einleitung in den Vorfluter erfolgt im Rahmen der Grenzwerte nach der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 30.08.2002, AZ.: 31/566-111 Fr 32/74. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Nicht vermeidbare Abfälle werden entsprechend den abfallrechtlichen Vorgaben auf Möglichkeiten der Vorbereitung zur Wiederverwendung und des internen oder externen Recyclings überprüft. Ist dies technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar werden die Abfälle zur sonstigen Verwertung oder Beseitigung an dafür genehmigte Anlagen unter Berücksichtigung der sozialen Folgen abgegeben. Die Vorgaben gem. § 7 KrWG werden eingehalten. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Bei der beantragten Anlagenänderung handelt es sich um keine störfallrelevante Änderung des Betriebsbereichs der BASF SE im Sinne des § 16a BImSchG, da durch die antragsgemäßen Maßnahmen keine anderen störfallrelevanten Auswirkungen auf die Nachbarschaft als bisher hervorgerufen werden.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Ludwigshafen am Rhein, 29.11.2022

Stadt Ludwigshafen am Rhein

gez.  
Thewalt  
Beigeordneter

## **Bekanntgabe gemäß § 5 Absatz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)**

Die Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein gibt als zuständige Genehmigungsbehörde bekannt, dass bei der folgenden, im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens beantragten Anlage, eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht durchgeführt wird.

Antrag der Fa. BASF SE vom 1.2.2021 zur wesentlichen Änderung in der Kontakt-Fabrik V.

Vorhaben: Aktualisierung der Emissionssituation der FL 13

Standort der Anlage ist das Werksgelände der Fa. BASF SE, Ludwigshafen am Rhein, Carl-Bosch-Straße 38, Bau L 917, Anlagen-Nr. 19.08, Gemarkung Friesenheim, Flurst.Nr 2539/26.

Die allgemeine Vorprüfung gemäß § 9 Abs. 3 und 4 i.V.m. § 7 des UVPG hat ergeben, dass nach Einschätzung der Stadtverwaltung Ludwigshafen das Vorhaben aufgrund überschlüssiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 Abs. 2 UVPG bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären.

Wesentliche Gründe der Entscheidung sind:

- Die Emissionen der Gesamtanlage in die Luft sind so gering, dass Immissionskenngrößen nach TA Luft nicht zu ermitteln sind. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Der Lärm-Immissionspegelanteil am relevanten Aufpunkt entspricht den Vorgaben des Lärmschutzkonzeptes der BASF SE. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Das anfallende Abwasser kann in der Kläranlage behandelt werden. Auswirkungen auf die Nitrifikation in der Kläranlage werden nicht erwartet. Die Einleitung in den Vorfluter erfolgt im Rahmen der Grenzwerte nach der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 30.08.2002, AZ.: 31/566-111 Fr 32/74. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Nicht vermeidbare Abfälle werden entsprechend den abfallrechtlichen Vorgaben auf Möglichkeiten der Vorbereitung zur Wiederverwendung und des internen oder externen Recyclings überprüft. Ist dies technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar werden die Abfälle zur sonstigen Verwertung oder Beseitigung an dafür genehmigte Anlagen unter Berücksichtigung der sozialen Folgen abgegeben. Die Vorgaben gem. § 7 KrWG werden eingehalten. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Bei der beantragten Anlagenänderung handelt es sich um keine störfallrelevante Änderung des Betriebsbereichs der BASF SE im Sinne des § 16a BImSchG, da durch die antragsgemäßen Maßnahmen keine anderen störfallrelevanten Auswirkungen auf die Nachbarschaft als bisher hervorgerufen werden.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Ludwigshafen am Rhein, 29.11.2022

Stadt Ludwigshafen am Rhein

gez.  
Thewalt  
Beigeordneter

## **Bekanntgabe gemäß § 5 Absatz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)**

Die Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein gibt als zuständige Genehmigungsbehörde bekannt, dass bei der folgenden, im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens beantragten Anlage, eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht durchgeführt wird.

Antrag der Fa. BASF SE vom 02.12.2020 zur wesentlichen Änderung in der PAV-Fabrik.

Vorhaben: Neue Rückströmsicherung in einer Abgasleitung

Standort der Anlage ist das Werksgelände der Fa. BASF SE, Ludwigshafen am Rhein, Carl-Bosch-Straße 38, Bauten N 601, N 620, Anlagen-Nr. 07.12, Gemarkung Oppau, Flurst.Nr 4003/33.

Die allgemeine Vorprüfung gemäß § 9 Abs. 3 und 4 i.V.m. § 7 des UVPG hat ergeben, dass nach Einschätzung der Stadtverwaltung Ludwigshafen das Vorhaben aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 Abs. 2 UVPG bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären.

Wesentliche Gründe der Entscheidung sind:

- Die Emissionen der Gesamtanlage in die Luft sind so gering, dass Immissionskenngrößen nach TA Luft nicht zu ermitteln sind. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Der Lärm-Immissionspegelanteil am relevanten Aufpunkt entspricht den Vorgaben des Lärmschutzkonzeptes der BASF SE. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Das anfallende Abwasser kann in der Kläranlage behandelt werden. Auswirkungen auf die Nitrifikation in der Kläranlage werden nicht erwartet. Die Einleitung in den Vorfluter erfolgt im Rahmen der Grenzwerte nach der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 30.08.2002, AZ.: 31/566-111 Fr 32/74. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Nicht vermeidbare Abfälle werden entsprechend den abfallrechtlichen Vorgaben auf Möglichkeiten der Vorbereitung zur Wiederverwendung und des internen oder externen Recyclings überprüft. Ist dies technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar werden die Abfälle zur sonstigen Verwertung oder Beseitigung an dafür genehmigte Anlagen unter Berücksichtigung der sozialen Folgen abgegeben. Die Vorgaben gem. § 7 KrWG werden eingehalten. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Bei der beantragten Anlagenänderung handelt es sich um keine störfallrelevante Änderung des Betriebsbereichs der BASF SE im Sinne des § 16a BImSchG, da durch die antragsgemäßen Maßnahmen keine anderen störfallrelevanten Auswirkungen auf die Nachbarschaft als bisher hervorgerufen werden.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Ludwigshafen am Rhein, 29.11.2022

Stadt Ludwigshafen am Rhein

gez.  
Thewalt  
Beigeordneter

## **Bekanntgabe gemäß § 5 Absatz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)**

Die Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein gibt als zuständige Genehmigungsbehörde bekannt, dass bei der folgenden, im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens beantragten Anlage, eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht durchgeführt wird.

Antrag der Fa. BASF SE vom 04.02.2021 zur wesentlichen Änderung im Steamcracker II.

Vorhaben: Entkokung Spaltöfen und Beschreibung der Emissionen

Standort der Anlage ist das Werksgelände der Fa. BASF SE, Ludwigshafen am Rhein, Carl-Bosch-Straße 38, Bau U 140, Anlagen-Nr. 23.07, Gemarkung Oppau, Flurst.Nr 4003/37.

Die allgemeine Vorprüfung gemäß § 9 Abs. 3 und 4 i.V.m. § 7 des UVPG hat ergeben, dass nach Einschätzung der Stadtverwaltung Ludwigshafen das Vorhaben aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 Abs. 2 UVPG bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären.

Wesentliche Gründe der Entscheidung sind:

- Die Emissionen der Gesamtanlage in die Luft sind so gering, dass Immissionskenngrößen nach TA Luft nicht zu ermitteln sind. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Der Lärm-Immissionspegelanteil am relevanten Aufpunkt entspricht den Vorgaben des Lärmschutzkonzeptes der BASF SE. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Das anfallende Abwasser kann in der Kläranlage behandelt werden. Auswirkungen auf die Nitrifikation in der Kläranlage werden nicht erwartet. Die Einleitung in den Vorfluter erfolgt im Rahmen der Grenzwerte nach der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 30.08.2002, AZ.: 31/566-111 Fr 32/74. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Nicht vermeidbare Abfälle werden entsprechend den abfallrechtlichen Vorgaben auf Möglichkeiten der Vorbereitung zur Wiederverwendung und des internen oder externen Recyclings überprüft. Ist dies technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar werden die Abfälle zur sonstigen Verwertung oder Beseitigung an dafür genehmigte Anlagen unter Berücksichtigung der sozialen Folgen abgegeben. Die Vorgaben gem. § 7 KrWG werden eingehalten. Antragsbedingt ergeben sich keine Änderungen.
- Bei der beantragten Anlagenänderung handelt es sich um keine störfallrelevante Änderung des Betriebsbereichs der BASF SE im Sinne des § 16a BImSchG, da durch die antragsgemäßen Maßnahmen keine anderen störfallrelevanten Auswirkungen auf die Nachbarschaft als bisher hervorgerufen werden.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Ludwigshafen am Rhein, 29.11.2022

Stadt Ludwigshafen am Rhein

gez.  
Thewalt  
Beigeordneter

## **Ausschreibungen der Stadt Ludwigshafen**

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Ludwigshafen finden Sie ab sofort unter

[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Ludwigshafen die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken.

Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Ludwigshafen der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.